

Der Untergang der 6. Armee in der *Freiburger Zeitung*

Hintergrund

Ende Juni 1942 begann die deutsche Sommeroffensive im Süden der Ostfront. Während ein Teil der deutschen Verbände nach Süden vorstieß, in den Kaukasus, griff der andere Teil nach Osten an, in Richtung Stalingrad. Anfang September begann der Angriff der 6. Armee auf das Stadtgebiet von Stalingrad. Am 8. November verkündete Hitler, die Stadt sei so gut wie erobert. Elf Tage danach ging jedoch die Rote Armee zwischen den Flüssen Don und Wolga zur Gegenoffensive über und schloss am 23. November rund 300.000 deutsche und verbündete Soldaten bei Stalingrad ein. Am 2. Februar 1943 ergaben sich die letzten deutschen Soldaten in Stalingrad, einschließlich ihres Oberbefehlshabers, Generalfeldmarschall Friedrich Paulus.

Aufgaben

- 1) Vergleiche, was ein Leser der *Freiburger Zeitung* über die Kämpfe bei Stalingrad erfuhr (Zitate 1-4), und was Hitler bzw. Goebbels über die Lage dort wussten (5 bis 9).
- 2) Entwickle eine Erklärung für die Unterschiede, die Du in Aufgabe 1 gefunden hast.
- 3) Bewerte diese Art der Abhängigkeit der Presse von der Regierung.

- 25.11. 1942 (1) "Aus dem Führerhauptquartier, 25. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: [...] Angriffe des Gegners zwischen Wolga und Don wurden von deutschen und rumänischen Truppen in erbitterten Kämpfen unter hohen blutigen Verlusten für den Feind abgeschlagen und dabei wieder 54 Panzerkampfwagen vernichtet. Auch in Stalingrad selbst scheiterten feindliche Angriffe." **Quelle:** *Freiburger Zeitung* (25.11.1942)
- 26.11. 1942 (2) **Schwere Sowjetangriffe im Donbogen abgewehrt** **Quelle:** *Freiburger Zeitung* ("... im Donbogen ...") (26.11.1942)
- 31.12. 1942 (3) "Alle Entlastungsangriffe [der Roten Armee - ...] zerschellten aber unter außerordentlichen Verlusten doch immer wieder an der überaus zähen Tapferkeit der deutschen Truppen und ihrer Verbündeten. Gelegentliche [...] Einbrüche in die deutsche Abwehrfront wurden [...] immer wieder bereinigt." **Quelle:** *Freiburger Zeitung* (31.12.1942)
- 4.02. 1943 (4) "Aus dem Führerhauptquartier, 3. Februar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Kampf um Stalingrad ist zu Ende. Ihrem Fahneeid bis zum letzten Atemzug getreu ist die 6. Armee unter der vorbildlichen Führung des Generalfeldmarschalls Paulus der Übermacht des Feindes und der Ungunst der Verhältnisse erlegen. [...] Generale, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften fochten Schulter an Schulter bis zur letzten Patrone. Sie starben, damit Deutschland lebe." **Quelle & Abb.:** *Freiburger Zeitung* (4.02.1943)
- Der Kampf um Stalingrad ist zu Ende**

Aus dem Führerhauptquartier, 3. Februar. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Kampf um Stalingrad ist zu Ende. Ihrem Fahneeid bis zum
- 24.11. 1942 (5) Funkspruch Hitlers (als Oberbefehlshaber der Wehrmacht) an die 6. Armee: "Die 6. Armee ist vorübergehend von russischen Kräften eingeschlossen." **Quelle:** Max DOMARUS; Hitler. Reden und Proklamationen 1932 bis 1945. Kommentiert von einem deutschen Zeitgenossen; Leonberg ⁴1988, S. 1950.
- 7.01. 1943 (6) "[...] die Dinge in Stalingrad tatsächlich alles andere als erfreulich sind. Denn schließlich und endlich sind hier rund 240000 Mann eingeschlossen, und es bereitet die denkbar größten Schwierigkeiten, sie [aus der Luft] mit der notwendigsten Munition und den notwendigsten Lebensmitteln zu versorgen." **Quelle:** Joseph Goebbels. Tagebücher Band 5: 1943-1945; hg. Von Ralf Georg Reuth, München ²1992, S. 1863.
- 14.01. 1943 (7) Max Domarus (Historiker): "Am 14. Januar [entschloss sich Hitler], den Kampf um Stalingrad zu einem 'Heldenepos' zu erheben." **Quelle:** DOMARUS, S. 1973 (wie (5)).
- 21.01. 1943 (8) "Das große Thema ist natürlich die Lage in Stalingrad. Wir müssen uns nun allmählich mit dem Gedanken vertraut machen, das deutsche Volk über die dortige Situation zu unterrichten. Das hätte eigentlich schon längst geschehen können; aber bisher war der Führer immer noch dagegen." **Quelle:** Goebbels, S. 1875 (wie (6)).
- 4.02. 1943 (9) "Es ist immer noch die Frage, ob Generalfeldmarschall Paulus noch lebt oder ob er freiwillig in den Tod gegangen ist. Die Bolschewisten beharren darauf, dass er sich in ihrer Hand befinde, und ich glaube, es besteht kaum ein Zweifel an der Richtigkeit dieser Meldung." **Quelle:** Goebbels, S. 1891 (wie (6)).



Abbildungen: Universitätsbibliothek Freiburg i. Br. (CC BY-SA 3.0) Hier kann man alle Ausgaben der *Freiburger Zeitung* online lesen - man findet sie auch, wenn man mit einer Suchmaschine "freiburger zeitung digital" sucht.